



# FAQ

Kinder und Jugendliche orientieren sich an medialen Vorbildern, eine wichtige Rolle spielen dabei Influencer. Durch Themen wie Mode, Beauty, Games oder Sport bieten sie ein vielfältiges Angebot und richten sich mit großer Reichweite gezielt an ihre Follower. Dahinter stehen jedoch auch häufig kommerzielle Interessen. Nicht alle Eltern und Kinder sind sich der Inszenierungs- und Vermarktungsstrategien von Influencern bewusst. Daher ist es wichtig, die Eltern von ihren aktuellen Standpunkten und Wissensständen abzuholen und sie für das Thema zu sensibilisieren.

Im Rahmen von Elternabenden können verschiedene Fragestellungen zum Thema Influencer auftauchen. Im Folgenden sind einige zentrale Fragen aufgeführt.

## Wo findet man Influencer?

Influencer sind auf vielen Plattformen aktiv, v. a. aber in Social-Media-Angeboten, über die sie ihre Follower unmittelbar erreichen. Die ersten „Influencer“ im heutigen Sinne begannen ihre Karriere über eigene Blogs oder Videos auf YouTube. Mittlerweile betreiben Influencer oft mehrere Kanäle, etwa auf YouTube, Instagram oder TikTok. Je mehr Plattformen sie bespielen, desto höher ist ihre Reichweite und desto schneller werden sie bekannt. Durch die „Nähe“, die sie über die Social-Media-Angebote zu ihren Followern herstellen, sind sie fester Bestandteil im digitalen Alltag von Kindern und Jugendlichen. Wer einem Account folgt bzw. einen Kanal abonniert, bekommt regelmäßig, oft auch mehrmals täglich, neue Inhalte seines Influencers angezeigt.

## Warum sind Influencer so beliebt?

Influencer dienen oft als Vorbild für Kinder und Jugendliche. Sie geben Tipps zu lebensweltnahen Fragestellungen und aktuellen Themen, die Kinder und Jugendliche beschäftigen, z. B. in Sachen Ernährung, Mode, Lifestyle oder Gaming. Dabei zeigen sie oft Situationen aus ihrem Alltag, geben Anregungen und generieren so bei ihren Followern das Gefühl, sie an ihrem Leben und Alltag teilhaben zu lassen. Ihre Beiträge bieten oft (vermeintlich) persönliche Einblicke in private Bereiche und die Gefühlswelt der Influencer. Durch die direkte Ansprache an ihre Follower und deren Möglichkeit zur Interaktion, z. B. liken und kommentieren, entsteht für die Kinder und Jugendlichen der Eindruck, am Gestaltungsprozess zukünftiger Beiträge teilhaben zu können.

## Welche Geschäftsmodelle stecken dahinter?

Durch die persönliche Ansprache, Sympathie, Authentizität und Augenhöhe vermitteln Influencer ihren Followern oft ein Gefühl von Intimität und Vertrauen – ähnlich wie in einem freundschaftlichen Kontext. Durch das entgegengebrachte Vertrauen

ihrer Follower und ihrem hohen Beliebtheitsgrad haben Influencer großen Einfluss und können viel bei ihrer Zielgruppe bewirken. Das macht sie auch zu attraktiven Werbeträgern. Und weil auch Influencer ihren Lebensunterhalt verdienen müssen, stehen hinter vielen Beiträgen kommerzielle Interessen. Influencer-Marketing ist längst ein lukratives Geschäftsmodell. Beispiele sind Rabattcodes und Affiliate Links zu bestimmten Produktseiten, für die Influencer dann eine Provision bekommen. Aber auch werbliche Kooperationen gehören dazu: Hier wird der Influencer z. B. dafür bezahlt, wenn er ein bestimmtes Produkt in seinen Beiträgen zeigt, wie Kosmetik, Schmuck oder Lebensmittel. Oft wird auch rund um die Beiträge des Influencers Werbung geschaltet, z. B. vor einem YouTube-Video, dann wird der Influencer an den Erlösen beteiligt. Manche Influencer haben sogar eigene Produkte oder Merchandise-Artikel, z. B. eine eigene Kosmetiklinie in Zusammenarbeit mit einer großen Marke. Grundsätzlich gilt: Je mehr Follower und Klickzahlen ein Influencer hat, desto attraktiver ist er für die Werbeindustrie und desto mehr Geld kann er damit verdienen.

## Wie kann ich mein Kind darin unterstützen, werbliche Absichten zu erkennen?

Die werblichen Absichten hinter den Beiträgen zu erkennen, ist nicht immer leicht. Da die Beiträge oft als „persönliche Empfehlungen“ getarnt sind, wird kein direkter Kaufappell wie in klassischer Werbung ausgesprochen. Auch Influencermarketing unterliegt aber gewissen Werberegularien und muss entsprechend gekennzeichnet sein – eine werbliche Absicht muss immer angegeben sein, sobald hinter einem Beitrag kommerzielle Interessen stehen. Grundsätzlich muss jeder Beitrag oder Text, der Produktwerbung enthält und für den der Influencer eine Gegenleistung bekommt, auch sichtbar mit „Werbung“ oder „Anzeige“ gekennzeichnet sein – das wird in der Praxis jedoch nicht immer umgesetzt. Weitere Hinweise, dass es sich um kommerzielle Beiträge handelt, sind z. B. Sticker oder verlinkte Tags, die direkt zu einem Onlineshop führen, Rabattcodes oder Produktlinks unter einem Video, bestimmte Marken und Produkte, die explizit vorgestellt werden, oder ein Produkt, das immer wieder in Beiträgen auftaucht und dadurch vom Influencer empfohlen wird. Kinder und Jugendliche sollten diese unterschiedlichen Werbeformen kennen und sich bewusst sein, dass hinter vermeintlich persönlichen Empfehlungen oft ein kommerzielles Interesse steht.

## Welchen Einfluss haben Influencer auf die Meinungsbildung von Kindern und Jugendlichen?

Influencer können maßgeblich Einfluss auf die Meinungsbildung ihrer Follower nehmen. Sie verkörpern Schönheitsideale, stellen bestimmte Produkte vor und positionieren sich oft auch politisch oder engagieren sich für Hilfsorganisationen. Dadurch können sie positiv dazu beitragen, dass sich Kinder und Jugendliche z. B. motiviert fühlen, Sport zu machen, sich gesund zu ernähren oder sich aktiv für das Klima einzusetzen. Manche Influencer machen auch bewusst auf Missstände aufmerksam oder können als Stütze für Menschen mit Problemen dienen, indem sie

von ähnlichen Erfahrungen berichten, wie einer Essstörung oder Sucht. Dadurch können sie eine wichtige Orientierungshilfe sein und auch bei der Identitätsbildung unterstützen. Auf der anderen Seite können über eine große Reichweite aber auch schnell Falschinformationen, negative Menschenbilder oder fragwürdige Schönheitsideale verbreitet werden. Daher sollten Kinder und Jugendliche auch Aussagen ihres Lieblingsinfluencers nicht bedingungslos Glauben schenken und diese ebenso kritisch wie andere Nachrichten und Quellen hinterfragen.

## Was kann ich tun, wenn mein Kind Influencer werden will?

Kinder und Jugendliche sehen Influencer oft als Vorbild und Inspiration für den eigenen Berufswunsch. Gerade junge Influencer, die ihre Bekanntheit rein über Social Media erworben haben, vermitteln den Eindruck, dass man mit „wenig Aufwand“ viel Geld verdienen kann – schließlich muss man nur ein bisschen posten und bekommt dafür kostenlose Produkte oder sogar Geld, hat ein großes Haus und einen luxuriösen Lebensstil. Dass dahinter aber auch harte Arbeit steckt, ist vielen nicht bewusst. Hier kann es helfen, beide Seiten der Medaille zu besprechen und das Kind für die Hintergründe zu sensibilisieren: Wer wirklich erfolgreich sein will, muss aus der Masse herausstechen und etwas Einzigartiges machen. Insgesamt gibt es nur wenige große Influencer, die wirklich langfristig erfolgreich sind und alleine davon leben können. Grundsätzlich sind Influencer immer abhängig von aktuellen Trends, daher ist auch der Erfolg nicht garantiert und stark abhängig von der Werbeindustrie. Zudem ist ein hoher Zeit- und Arbeitsaufwand notwendig, regelmäßig qualitativ gute Posts zu produzieren und die Follower „bei der Stange“ zu halten – denn das Einkommen hängt vom Erfolg, den Klickzahlen und der Anzahl der Follower ab. Zu den wichtigsten Punkten zählt aber auch das eingeschränkte Privatleben: wer viel von sich zeigt, gibt auch Einblicke in sehr persönliche Bereiche und stellt sie öffentlich zur Schau – das bietet Angriffsfläche für Kritik, Beleidigungen und Hasskommentare, gerade bei Misserfolgen oder kritischen Meinungen und Themen. Kindern und Jugendlichen sollte bewusst sein, dass viel mehr zum Influencer-Sein dazugehört, als „nur ein bisschen posten“.

## Wo finden Eltern Informationen und Unterstützung?

Wenn Eltern feststellen, dass ihr Kind Unterstützungsbedarf im Umgang mit Influencern zeigt, können sie sich professionelle Hilfe suchen. Sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Eltern bieten verschiedene Institutionen Unterstützung, z. B. über Online-Plattformen, Elterntelefone oder Familienberatungen. Auch der Austausch mit anderen Eltern kann helfen. Beratungsangebote sowie weitere Tipps und Informationen finden sich im Bereich „Influencer als mediale Vorbilder“ in der **Linkliste: Weiterführende Informationsangebote** bzw. **Linkliste: Beratungsstellen und Hilfsangebote**.